



MITTELSTAND  
**GLOBAL**  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

# Textilmaschinen in Südafrika

Handout zur Zielmarktanalyse  
Geschäftsanhahnung März 2025



Durchführer



Deutsche Industrie- und Handels-  
kammer für das südliche Afrika  
Southern African-German Chamber  
of Commerce and Industry

## IMPRESSUM

### Herausgeber

**Deutsche Industrie und Handelskammer für das südliche Afrika**

Oxford Road Forest Town

2193 Johannesburg

Südafrika

### Text und Redaktion

Deutsche Industrie und Handelskammer für das südliche Afrika

Mihaela Nistorica, SBS systems for business solutions GmbH

Noemi Ferraguzzi, SBS systems for business solutions GmbH

### Stand

Februar 2025

### Gestaltung und Produktion

SBS systems for business solutions GmbH

### Bildnachweis

PIXABAY

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsche Industrie- und Handelskammer für das südliche Afrika  
Southern African-German Chamber of Commerce and Industry

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium  
für Wirtschaft  
und Klimaschutz



MITTELSTAND  
GLOBAL  
MARKTERSCHLIESSUNGS-  
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für Geschäftsanbahnung Südafrika 2025 Textilmaschinen erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>Inhalt</b> .....	<b>1</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b> .....	<b>1</b>
<b>Abkürzungen</b> .....	<b>2</b>
<b>1 Abstract</b> .....	<b>3</b>
<b>2 Wirtschaftsdaten kompakt</b> .....	<b>4</b>
<b>3 Branchenspezifische Informationen</b> .....	<b>11</b>
3.1 Marktpotenziale und -chancen .....	11
3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren .....	14
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele .....	15
3.4 Wettbewerbssituation .....	17
3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Textilmaschinen .....	18
<b>4 Kontaktadressen</b> .....	<b>20</b>
<b>Quellenverzeichnis</b> .....	<b>22</b>

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1 – Bevölkerungsdichte in Südafrika von 2012 bis 2022 (Einwohner pro Quadratkilometer) .....	11
Abbildung 2: Verbraucherpreisindex (CPI) .....	11
Abbildung 3: Statistiken der südafrikanischen Textilindustrie von 2018 bis 2022 .....	12
Abbildung 4: Entwicklung der Bekleidungs- und Textilexporte von 2004 bis 2022 (in konstanten Milliarden Rand, 2022) .....	13
Abbildung 5: Baumwollanbaugebiete in Südafrika .....	14

# Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 – GTAI-Informationen zu Südafrika .....	10
Tabelle 2 – SWOT-Analyse der südafrikanischen Textilindustrie .....	20

# Abkürzungen

AfCFTA	African Continental Free Trade Area (Afrikanische Kontinentale Freihandelszone)
AGOA	African Growth and Opportunity Act (Gesetz zum Afrikanischen Wachstum und zur Chancenförderung)
CAD	computergestütztes Design
CPI	Verbraucherpreisindex
CTCP	Clothing & Textiles Competitiveness Programme (Programm zur Wettbewerbsfähigkeit der Bekleidungs- und Textilindustrie)
CTFL	Clothing, Textiles, Footwear and Leather (Bekleidung, Textilien, Schuhe und Leder)
FP&M	Faserverarbeitung, Produktion und Herstellung
IDC	Industrial Development Corporation (Industrieentwicklungscorporation)
PPE	Persönliche Schutzausrüstung
PSA	persönliche Schutzausrüstung
SETA	Sector Education & Training Authority (Sektorale Bildungs- und Trainingsbehörde)
Texfed	Textile Federation (Textilverband)
TFG	The Foschini Group
VPI	Verbraucherpreisindex

1 südafrikanischer Rand = 0,052 EUR wird als Grundlage für die Umrechnung von Rand-Werten in EUR in diesem Dokument verwendet, sofern nicht anders angegeben.

1 südafrikanischer Rand = 0,054 US-Dollar wird als Grundlage für die Umrechnung von Rand-Werten in USD in diesem Dokument verwendet, sofern nicht anders angegeben.

# 1 Abstract

Südafrika, als eine der größten Volkswirtschaften Afrikas, stellt einen stabilen, wenn auch herausfordernden Markt für die Textilindustrie dar. Die Branche ist ein wichtiger wirtschaftlicher Sektor, der nicht nur Arbeitsplätze schafft, sondern auch einen erheblichen Beitrag zum Export des Landes leistet. In den letzten Jahren hat die südafrikanische Regierung verschiedene Initiativen ergriffen, um die lokale Textilproduktion zu stärken und die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu erhöhen. Programme wie der CTFL-Masterplan (Clothing, Textiles, Footwear and Leather) und das CTCP (Clothing & Textiles Competitiveness Programme) fördern Investitionen in modernste Fertigungsanlagen und nachhaltige Produktionsmethoden. Ziel dieser Programme ist es, die Produktionskapazitäten zu erweitern, die Innovationskraft der Unternehmen zu steigern und gleichzeitig die Abhängigkeit von Importen, insbesondere aus Asien, zu verringern.

Trotz dieser staatlichen Bemühungen bleibt die Textilindustrie in Südafrika stark unter Druck durch die günstigen Importe aus asiatischen Ländern, allen voran China. Diese Importe, vor allem von Textilien und Bekleidung, belasten die Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Produktion und stellen eine Herausforderung für die südafrikanischen Hersteller dar, die mit kostengünstigen Importwaren konkurrieren müssen. Dennoch bleibt der Markt attraktiv, da die südafrikanische Regierung weiterhin Maßnahmen ergreift, um die Branche zu unterstützen, insbesondere durch Investitionen in moderne Produktionsmaschinen und durch die Förderung nachhaltiger Herstellungsverfahren.

Ein wesentlicher Schwerpunkt in der südafrikanischen Textilindustrie ist die technologische Transformation. Immer mehr Unternehmen setzen auf digitale Innovationen, um ihre Produktionsprozesse zu optimieren. Der Einsatz moderner Technologien und künstliche Intelligenz bringt erhebliche Vorteile in Bezug auf Produktionsgeschwindigkeit, Präzision und Effizienz. Diese Technologien ermöglichen es den Unternehmen, ihre Fertigungsprozesse erheblich zu verbessern und so die Produktionskosten zu senken, während gleichzeitig die Qualität der Produkte gesteigert wird. Besonders der Bereich der Textilmaschinen hat durch diese Technologien einen deutlichen Innovationsschub erfahren, was den Unternehmen ermöglicht, effizienter zu arbeiten und flexibler auf die Bedürfnisse des Marktes zu reagieren. Unternehmen, die in diese neuen Technologien investieren, können sich langfristig Wettbewerbsvorteile sichern und innovative Produkte auf den Markt bringen, die den sich stetig ändernden Anforderungen der Konsumenten entsprechen.

Ein weiteres zentrales Thema in der südafrikanischen Textilindustrie ist die zunehmende Bedeutung der Kreislaufwirtschaft. Der Fokus liegt dabei auf der Wiederverwendung von Ressourcen und der Minimierung von Abfällen, was nicht nur ökologische, sondern auch wirtschaftliche Vorteile mit sich bringt. Diese nachhaltige Ausrichtung ist besonders für Unternehmen von Interesse, die ihre Produktionsprozesse umweltfreundlicher gestalten und gleichzeitig ihre Marktstellung im Hinblick auf verantwortungsvolle Produktion stärken möchten. Der Trend zur Kreislaufwirtschaft zeigt, dass die Branche nicht nur im Hinblick auf Technologie, sondern auch in Bezug auf Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit einen bedeutenden Wandel vollzieht.

Für deutsche Unternehmen bietet der südafrikanische Markt eine Vielzahl von Chancen, insbesondere in den Bereichen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit. Südafrika ist ein wachsender Markt für hochwertige Textilmaschinen, digitale Fertigungstechnologien und umweltfreundliche Produktionslösungen. Um erfolgreich in diesem Markt tätig zu werden, müssen Unternehmen jedoch eine gründliche Marktanalyse durchführen, ihre Strategien an die lokalen Gegebenheiten anpassen und die spezifischen Bedürfnisse und Herausforderungen des Marktes berücksichtigen. In diesem Kontext bietet eine detaillierte Untersuchung der südafrikanischen Textilindustrie wertvolle Einblicke, um die wirtschaftlichen, technologischen und wettbewerbsbezogenen Aspekte des Marktes zu verstehen und fundierte Entscheidungen für Investitionen und Geschäftsentwicklungen zu treffen. Die südafrikanische Textilindustrie zeigt sich als ein dynamischer Sektor mit großem Potenzial für Unternehmen, die bereit sind, in die Zukunft der Branche zu investieren und von den bestehenden Wachstumschancen zu profitieren.

## 2 Wirtschaftsdaten kompakt



### Bevölkerung und Ressourcen

Fläche (km <sup>2</sup> )	1.219.090
Einwohner (Mio.)	2024: 64,0*; 2029: 67,5*; 2034: 70,6*
Bevölkerungswachstum (%)	2024: 1,2*; 2029: 1,0*; 2034: 0,8*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)	2024: 2,2*
Altersstruktur	2024: 0-14 Jahre: 25,9%; 15-24 Jahre: 16,3%; 25-64 Jahre: 51,1%; 65 Jahre und darüber: 6,7%*
Analphabetenquote (%)	2019: 5,0
Geschäftssprache	Englisch
Rohstoffe	Gold, Chrom, Antimon, Kohle, Eisenerz, Mangan, Nickel, Phosphate, Zinn, seltene Erden, Uran, Edelsteine, Diamanten, Platin, Kupfer, Vanadium, Salz und Erdgas

### Wirtschaftslage

Währung	Bezeichnung Kurs (August 2024) Jahresdurchschnitt	Rand (R); 1 R = 100 Cents 1 Euro = 19,915 R; 1 US\$ = 17,871 R 2023: 1 Euro = 20,348 R; 1 US\$ = 18,624 R 2022: 1 Euro = 17,522 R; 1 US\$ = 16,546 R 2021: 1 Euro = 17,776 R; 1 US\$ = 14,923 R
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. US\$		2023: 380,6; 2024: 403,0*; 2025: 418,0*
- Mrd. R		2023: 7.024; 2024: 7.423*; 2025: 7.873*
BIP/Kopf (nominal)		
- US\$		2023: 6.112*; 2024: 6.377*; 2025: 6.517*
- R		2023: 112.795*; 2024: 117.454*; 2025: 122.736*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2022: Bergbau/Industrie 25,0; Handel/Gaststätten/Hotels 13,6; Transport/Logistik/Kommunikation 7,6; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 3,2; Bau 2,5; Sonstige 48,2
BIP-Verwendung (Anteil am BIP in %)		2022: Privatverbrauch 63,5; Staatsverbrauch 19,2; Bruttoanlageinvestitionen 14,2; Außenbeitrag 2,0; Bestandsveränderungen 1,2

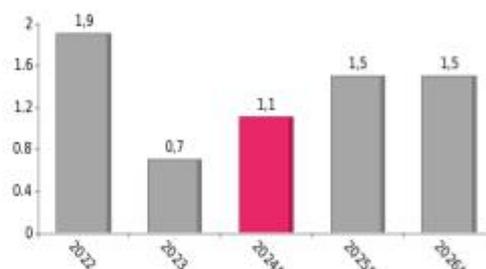
\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

## Wirtschaftswachstum

## Bruttoinlandsprodukt

Veränderung in %, real



Inflationsrate (%)	2023: 5,9; 2024: 4,7*; 2025: 4,5*
Arbeitslosenquote (%)	2023: 33,1; 2024: 33,7*; 2025: 33,9*
Haushaltssaldo (% des BIP)	2023: -5,8*; 2024: -6,2*; 2025: -6,3*
Leistungsbilanzsaldo (% des BIP)	2023: -1,6; 2024: -1,6*; 2025: -1,9*
Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat)	2023: 15,5; 2024: 15,5*; 2025: 15,7*
Ausgaben für F&E (% des BIP)	2018: 0,7; 2019: 0,6; 2020: 0,6
Staatsverschuldung (% des BIP, brutto)	2023: 73,4*; 2024: 75,0*; 2025: 77,4*
Ausländische Direktinvestitionen	
- Nettotransaktionen (Mio. US\$)	2021: 40.215; 2022: 9.231; 2023: 5.233
- Bestand (Mio. US\$)	2021: 174.783; 2022: 172.210; 2023: 124.025
Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2021: 43,1; 2022: 46,5; 2023: 47,4
Auslandsverschuldung (Mrd. US\$, zum 31.12.)	2020: 175,4; 2021: 169,4; 2022: 172,1

## Außenwirtschaft

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Ausfuhr	121,3	42,4	121,6	0,2	110,6	-9,1
Einfuhr	93,4	35,5	111,9	19,7	107,1	-4,3
Saldo	27,9		9,7		3,5	

Exportquote (Exporte/BIP in %)

2021: 28,8; 2022: 29,9; 2023: 29,1

Exportgüter nach SITC (% der Gesamtexporte)

2023: Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 18,3; NE-Metalle 13,3; Kfz und -Teile 11,5; Nahrungsmittel 9,6; Kohle 7,2; Chem. Erzeugnisse 7,0; Eisen und Stahl 6,0; Gold 5,7; Maschinen 5,4; Petrochemie 2,7; Sonstige 13,3

Importgüter nach SITC (% der Gesamtimporte)

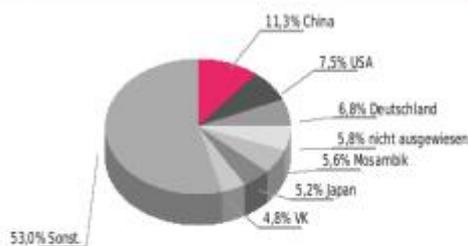
2023: Petrochemie 14,2; Chem. Erzeugnisse 11,3; Maschinen 10,8; Elektronik 7,3; Kfz und -Teile 7,3; Elektrotechnik 5,8; Nahrungsmittel 4,7; Erdöl 4,5; Textilien/Bekleidung 3,0; Eisen und Stahl 1,8; Sonstige 29,3

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

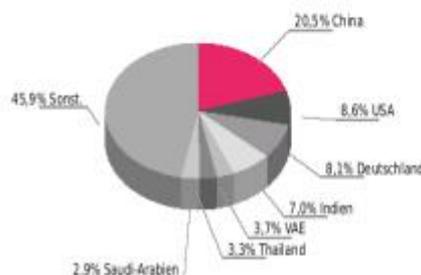
Hauptabnehmerländer

**Hauptabnehmerländer**  
2023; Anteil in %



Hauptlieferländer

**Hauptlieferländer**  
2023; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte	9,1	5,3	12,6	38,4	14,2	12,5
DL-Importe	13,6	20,2	18,1	33,5	18,6	2,3
Saldo	-4,5		-5,5		-4,4	

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)

SADC, AfCFTA; SACU (Im Rahmen der SACU bestehen Abkommen mit den EFTA-Staaten, Mercosur-Staaten sowie ein weiteres FHA mit dem Vereinigten Königreich und Mosambik); Zu bilateralen Abkommen siehe [www.wto.org](http://www.wto.org) -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

Southern African Customs Union (SACU), seit 15.07.2004

**Außenhandel Deutschlands mit Südafrika**

Warenhandel (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
dt. Exporte	8,0	22,0	9,8	22,7	9,9	0,7
dt. Importe	12,3	44,0	14,3	16,7	12,0	-16,4
Saldo	-4,3		-4,5		-2,1	

Halbjahreswert (Mrd. Euro)

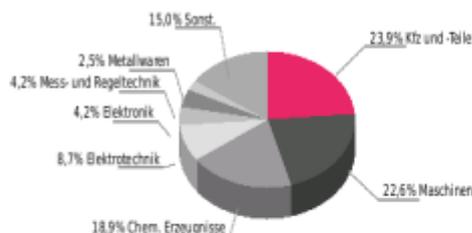
- deutsche Exporte H1/2024: 4,8 (-5%)
- deutsche Importe H1/2024: 5,4 (-17,6%)

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-3-

Deutsche Exportgüter

**Deutsche Exportgüter nach SITC**  
2023; % der Gesamtexporte



Deutsche Importgüter nach SITC  
(% der Gesamtimporte)

2023: Kfz und -Teile 36,4; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 19,2; NE-Metalle 13,9; Maschinen 8,9; Kohle 4,8; Nahrungsmittel 4,8; Chem. Erzeugnisse 3,5; Gold 3,3; Eisen und Stahl 1,0; Getränke/Tabak 0,5; Sonstige 3,7

Rangstelle bei deutschen Exporten

2023: 29 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei deutschen Importen

2023: 26 von 239 Handelspartnern

Dienstleistungshandel (ohne Reiseverkehr) (Mio. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Einnahmen	1.172,0	9,4	1.561,5	33,2	1.421,6	-9,0
Ausgaben	627,5	1,2	865,0	37,9	957,6	10,7
Saldo	544,6		696,4		464,0	

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand

2020: 7.829; 2021: 6.981; 2022: 7.820

- Nettotransaktionen

2021: +555; 2022: +671; 2023: -7\*

Direktinvestitionen Südafrikas in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand

2020: 1.346; 2021: 2.882; 2022: 2.672

- Nettotransaktionen

2021: +42; 2022: +110; 2023: -14\*

Doppelbesteuerungsabkommen

Abkommen vom 25.01.1973; in Kraft seit 28.02.1975

Investitionsschutzabkommen

Abkommen seit 23.10.2014 außer Kraft; aufgrund der vereinbarten Nachwirkungsfrist bleibt der Rechtsschutz des Vertrages für bereits getätigte Investitionen nach Außerkrafttreten noch für weitere 20 Jahre erhalten.

Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit (Mio. Euro)

2020: 77,4; 2021: 75,7; 2022: 62,7

Auslandshandelskammer

Johannesburg, <https://suedafrika.ahk.de>

Deutsche Auslandsvertretung

Pretoria, <https://southafrica.diplo.de/>

Auslandsvertretung Südafrikas in Deutschland

Berlin, [www.suedafrika.org](http://www.suedafrika.org)

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

### Außenhandel der EU mit Südafrika

Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro,  
Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2021	%	2022	%	2023	%
Exporte der EU	22,0	25,2	26,3	19,6	25,9	-1,4
Importe der EU	22,1	34,1	29,2	32,2	23,5	-19,5
Saldo	-0,1		-2,9		2,4	

Halbjahreswert EU-27 (Mrd. Euro)

- Exporte der EU

H1/2024: 12,4 (-8,2%)

- Importe der EU

H1/2024: 10,3 (-19,7%)

Dienstleistungshandel EU-27 (Mrd.  
Euro, Veränderung zum Vorjahr in %,  
Abweichungen durch Rundungen)

	2020	%	2021	%	2022	%
DL-Exporte der EU	6,9	-11,4	8,1	16,0	11,2	38,9
DL-Importe der EU	3,3	-29,9	3,2	-3,4	4,6	46,2
Saldo	3,7		4,9		6,5	

Freihandelsabkommen mit EU  
Einseitige EU-Zollpräferenzen

EU-SADC-Abkommen  
Keine einseitigen Präferenzregelungen

### Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Treibhausgasemissionen  
(tCO<sub>2</sub> eq. pro Kopf)

2011: 9,9; 2021: 8,7

Treibhausgasemissionen  
(Anteil weltweit in %)

2011: 1,2; 2021: 1,0

Emissionsintensität  
(tCO<sub>2</sub> eq. pro Mio. US\$ BIP)

2011: 1.136,8; 2021: 1.231,5

Erneuerbare Energien  
(Anteil am Primärenergieangebot in %)

2010: 6,1; 2020: 6,2

Emissionsstärkste Sektoren  
(2021, nur national, Anteil in %)

Elektrizität/Wärme: 53,2; Verarbeitende Industrie/Bau: 9,7;  
Transport: 9,7

Stromverbrauch/Kopf (kWh)

2021: 3.637

Sustainable Development Goals Index  
2024

115 von 167 Handelspartnern

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

### Einschätzung des Geschäftsumfelds

Länderkategorie für Exportkreditgarantien	4 (0 = niedrigste Risikokategorie, 7 = höchste)
Corruption Perceptions Index 2023 (Rang)	83 von 180 Ländern
Logistics-Performance-Index 2023 (Rang)	19 von 139 Ländern
Internetqualität 2023 (Rang)	63 von 121 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter [www.gtai.de/suedafrika](http://www.gtai.de/suedafrika) abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, Bundesbank, CIA, Climatewatch, Destatis, Energyinstitute, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, OECD, SDSN, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UN-Stats, Transparency International, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

*Germany Trade & Invest* ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihr Ansprechpartner  
bei Germany Trade & Invest:

**Katrin Weiper**  
T +49 (0) 228 249 93-284  
[katrin.weiper@gtai.de](mailto:katrin.weiper@gtai.de)

**Germany Trade & Invest**  
**Standort Bonn**  
Villemombler Straße 76  
53123 Bonn  
Deutschland  
T +49 (0)228 249 93-0  
[trade@gtai.de](mailto:trade@gtai.de)  
[www.gtai.de](http://www.gtai.de)

**Germany Trade & Invest**  
**Hauptsitz**  
Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
Deutschland  
T +49 (0)30 200 099-0  
[invest@gtai.de](mailto:invest@gtai.de)  
[www.gtai.com](http://www.gtai.com)

\* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© Germany Trade & Invest 2024 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

## Weitere Informationen über Textilmaschinen in Südafrika

Tabelle 1: GTAI-Informationen zu Südafrika

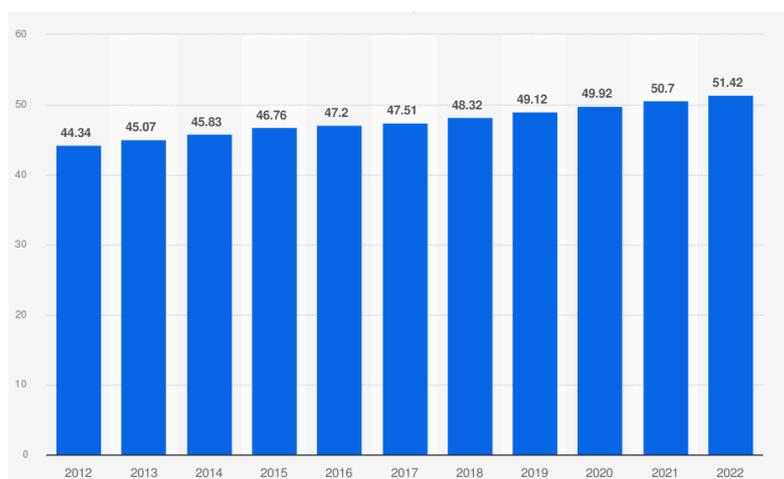
GTAI-Informationen zu Südafrika	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	<a href="#">Wirtschaftsausblick von GTAI</a>
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	<a href="#">Link zur SWOT-Analyse</a>
Industriestandort mit Wachstumshemmnissen	<a href="#">Wirtschaftsstandort</a>
Kurzanalyse zu Maschinen- und Anlagenbau	<a href="#">Link zur Branche kompakt</a>
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Südafrika	<a href="#">Link zu Änderungen im südafrikanischen Gesellschaftsrecht</a>
Kompakter Überblick rund um die Wareneinfuhr in Südafrika	<a href="#">Link zu Zoll und Einfuhr kompakt</a>

## 3 Branchenspezifische Informationen

### 3.1 Marktpotenziale und -chancen

Die nahezu konstante Bevölkerungsdichte Südafrikas verdeckt eine zentrale demografische Entwicklung: die zunehmende Urbanisierung. Mit über zwei Dritteln der Bevölkerung in Städten wie Johannesburg, Kapstadt und Durban steigt die Nachfrage nach Waren und Dienstleistungen in urbanen Zentren erheblich. Diese wachsende Konsumentenkonzentration beeinflusst den Verbraucherpreisindex (CPI), da höhere Nachfrage und infrastrukturelle Herausforderungen Preisdynamiken verstärken.<sup>1</sup>

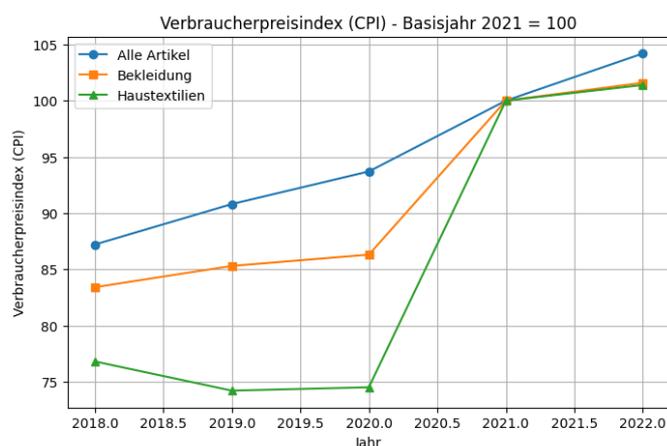
Abbildung 1: Bevölkerungsdichte in Südafrika von 2012 bis 2022 (Einwohner pro Quadratkilometer)



Quelle: World Bank, Dezember 2024

Die Grafik veranschaulicht diesen Zusammenhang: Während der CPI für alle Artikel, Bekleidung und Haustextilien im Jahr 2021 auf 100 normiert wurde, entwickelten sich die Werte zuvor unterschiedlich. Der Index für Haustextilien fiel zunächst, bevor er 2021 stark anstieg, während die Indizes für Bekleidung und alle Artikel kontinuierlich wuchsen. Diese Preisbewegungen sind kein isoliertes Phänomen, sondern spiegeln die Auswirkungen einer wachsenden urbanen Bevölkerung wider. Steigende Wohn- und Lebenshaltungskosten in Städten sowie veränderte Konsummuster treiben die Preise an und zeigen, dass demografische Entwicklungen direkte wirtschaftliche Folgen haben.

Abbildung 2: Verbraucherpreisindex (CPI)



Quelle: Stats SA

<sup>1</sup> Statista: Südafrika: Bevölkerungsdichte von 2012 bis 2022; unter <https://www.statista.com/statistics/971524/population-density-in-south-africa/>, zuletzt aufgerufen am 20.02.2025.

### 3.1.1 Die südafrikanische Textilindustrie: Chancen, Herausforderungen und Potenziale für Wachstum

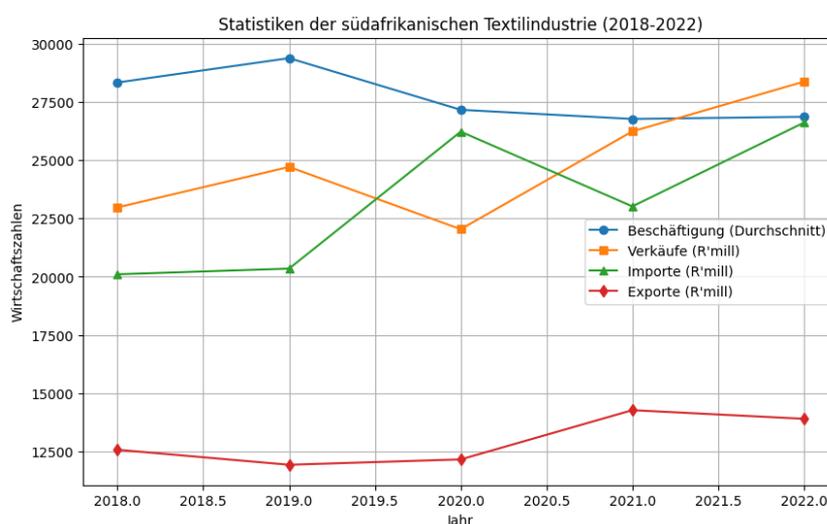
Südafrika gehört zu den wichtigsten Märkten für die Textil- und Bekleidungsindustrie in Afrika. Neben dem Bergbau und der Automobilindustrie ist die Textilbranche eine der zentralen Industrien, die zum Wirtschaftswachstum des Landes beiträgt. Die Textilindustrie spielt eine bedeutende Rolle in der südafrikanischen Wirtschaft und beschäftigt über 50.000 Menschen. Sie umfasst verschiedene Bereiche wie die **Produktion von Bekleidung, Heimtextilien, technischen Textilien und Vliesstoffen**. Der Sektor trägt jährlich rund 7 Milliarden Rand zur Wirtschaftsleistung bei.<sup>2</sup>

Um die Branche zu unterstützen, hat die südafrikanische Regierung **Maßnahmen** wie **Importzölle, Förderungen für die lokale Produktion und Ausbildungsprogramme** eingeführt. Trotz Herausforderungen bleibt die Textilindustrie ein wichtiger Arbeitgeber und wirtschaftlicher Faktor. Die Branche konzentriert sich vor allem auf den heimischen Markt, aber es gibt einen wachsenden Trend zur Herstellung hochwertigerer Produkte wie technischer Textilien für die Automobil-, Medizin- und Bauindustrie. Zudem setzen viele Unternehmen verstärkt auf nachhaltige und ethische Produktionsprozesse. Insgesamt bleibt die Textilindustrie in Südafrika eine bedeutende Branche mit Potenzial für weiteres Wachstum und Innovation.<sup>3</sup>

Darüber hinaus profitiert die Branche von der regionalen Wirtschaftsintegration innerhalb des African Continental Free Trade Area (AfCFTA) Abkommens, welches Handelsbarrieren zwischen afrikanischen Ländern abbaut und somit neue Exportmöglichkeiten schafft. Dies könnte dazu beitragen, die Wettbewerbsfähigkeit der südafrikanischen Textilindustrie im Vergleich zu asiatischen Importen zu stärken.<sup>4</sup>

Trotz dieser positiven Entwicklungen gibt es weiterhin Herausforderungen, insbesondere durch billige Importe aus China und anderen asiatischen Märkten. Doch durch gezielte staatliche Fördermaßnahmen, Investitionen in moderne Technologien und eine verstärkte Zusammenarbeit innerhalb der Branche bestehen erhebliche Chancen, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der südafrikanischen Textilindustrie nachhaltig zu steigern.<sup>5</sup>

Abbildung 3: Statistiken der südafrikanischen Textilindustrie von 2018 bis 2022



Quelle: Textile Federation (Texfed)

Das Diagramm veranschaulicht die Entwicklung der südafrikanischen Textilindustrie von 2018 bis 2022 anhand zentraler wirtschaftlicher Kennzahlen wie Beschäftigung, Verkäufe, Importe und Exporte. Besonders auffällig ist der Anstieg der Importe im Jahr 2020, gefolgt von einem Rückgang im Jahr 2021, bevor sie 2022 erneut zulegten. Im Gegensatz dazu verzeichneten die Verkäufe einen kontinuierlichen Anstieg, insbesondere nach 2020. Die Exporte blieben insgesamt hinter den Importen zurück, was auf eine anhaltende Importabhängigkeit der Branche hindeutet. Die Beschäftigungszahlen hingegen zeigten sich weitgehend stabil, was darauf schließen lässt, dass trotz Schwankungen

<sup>2</sup> Kohan Textile Journal: Top 13 Textile Manufacturers in South Africa (5. August 2022), unter <https://kohantextilejournal.com/top-13-textile-manufacturers-in-south-africa/>, zuletzt aufgerufen am 20.02.2025.

<sup>3</sup> Ebenda.

<sup>4</sup> Ebenda.

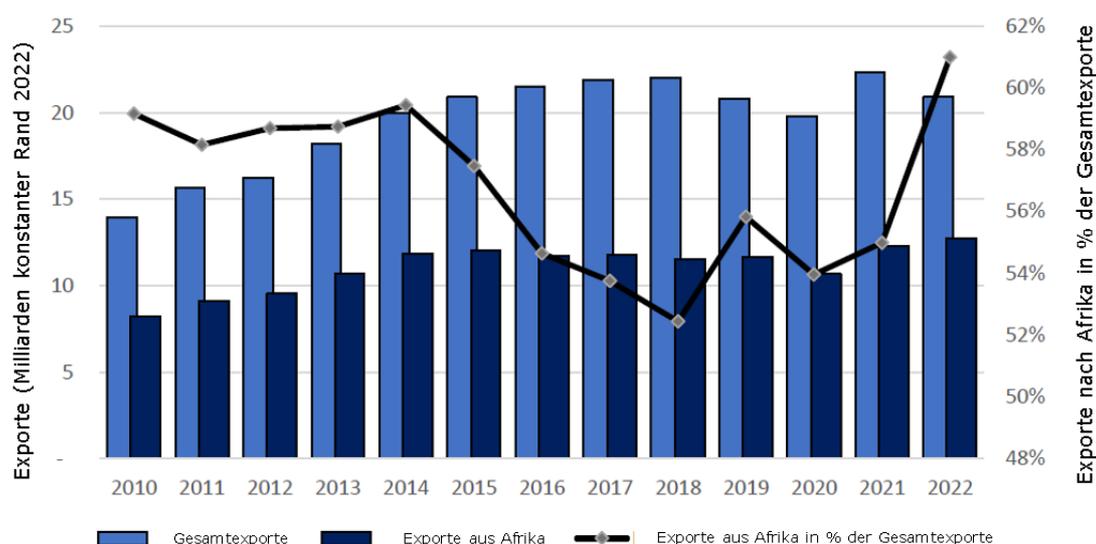
<sup>5</sup> GTAI: China und setzt auf Nachhaltigkeit (14. Juli 2023), unter <https://www.gtai.de/de/trade/welt/branchen/textilmaschinenbau-kreist-um-china-und-setzt-auf-nachhaltigkeit-1018170>, zuletzt aufgerufen am 20.02.2025.

im Handel und Absatz der Arbeitsmarkt in diesem Sektor relativ unberührt blieb.

Die Importe der Bekleidungs- und Textilindustrie als Prozentsatz des inländischen Umsatzes von 2010 bis 2022 gestiegen sind. In der Textilindustrie betrug der durchschnittliche jährliche Anstieg von 2010 bis 2019 etwa 1,2%, mit einem sprunghaften Anstieg um 13% im Jahr 2020, gefolgt von einem Rückgang um 10% im Jahr 2021. In der Bekleidungsindustrie lag der durchschnittliche jährliche Anstieg bei etwa 2,2%. Ende 2022 entfielen 61% der Bekleidung und 41% der Textilien auf importierte Waren – ein Anstieg um 26% bzw. 16% im Zeitraum von 2010 bis 2022. Vor 2022 erreichten die weltweiten Importe im Jahr 2016 mit 57 Milliarden R ihren Höhepunkt, bevor sie fünf Jahre lang zurückgingen. Im Jahr 2022 erreichten die Importe mit 60 Milliarden R einen neuen Höchststand. Die wichtigsten Herkunftsländer für Südafrikas Bekleidungs- und Textilimporte waren China (30 Milliarden R), Eswatini (4 Milliarden R) und Lesotho (3,9 Milliarden R). Ende 2022 waren die wichtigsten afrikanischen Herkunftsländer für Südafrikas Bekleidungs- und Textilimporte Eswatini (nicht-gestrickte und gestrickte Anzüge), Lesotho (nicht-gestrickte Anzüge, Wolle, Bettdecken) und Mauritius (nicht-gestrickte Anzüge, gestrickte T-Shirts, gummiertes Strickgewebe).<sup>6</sup>

Der Höchststand der Exporte von Bekleidung und Textilien wurde 2021 mit einem weltweiten Exportvolumen von 22 Mrd. R erreicht. Bis Ende 2022 sanken die Exporte leicht auf etwa 21 Mrd. R. Die drei wichtigsten Länder, in die Südafrika Bekleidung und Textilien exportiert, sind Namibia, wo 71% der Ausfuhren aus diesem Bereich Bekleidung sind, China, das 99% der Ausfuhren in Form von Wolle erhält, und Botswana, wo 86% der Gesamtausfuhren aus Bekleidung bestehen.<sup>7</sup>

**Abbildung 4: Entwicklung der Bekleidungs- und Textilexporte von 2004 bis 2022 (in konstanten Milliarden Rand, 2022)**  
Anmerkung: Inflationsbereinigt anhand des auf 2022 umgerechneten Verbraucherpreisindex (VPI).



Quelle: Heruntergeladen von <https://www.trademap.org> im Oktober 2023.

Ein Sechstel der deutschen Exporte nach Afrika entfällt auf Maschinen, Apparate und mechanische Geräte im Wert von 4,5 Milliarden Euro. Die deutschen Exporte von Maschinen und Anlagen nach Afrika sind 2023 um 11,6% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Mehr als 50% der deutschen Maschinenlieferungen nach Afrika gehen nach Südafrika und Ägypten. Das Wachstumspotenzial ist noch längst nicht ausgeschöpft, da sich Wertschöpfungsketten zunehmend nach Afrika verlagern. Die verarbeitende Industrie kann hiervon profitieren, denn Handel und Investitionen bieten große Entwicklungschancen.

Mit Maschinen und Anlagen im Wert von 14,8 Milliarden Euro ist China mit Abstand der wichtigste Lieferant in Afrika, Deutschland steht an zweiter Stelle. China dominiert als größter Lieferant durch günstige Preise. Dennoch steigt die Nachfrage nach hochwertiger deutscher Ausrüstung. Deutsche Unternehmen können die Wirtschaft afrikanischer Länder durch Technologie und Know-how diversifizieren. Entscheidend für den Erfolg sind der Aufbau

<sup>6</sup> Trade & Industrial Policies Strategies (TIPS): Industry study: Clothing and Textiles 2024).

<sup>7</sup> Ebenda

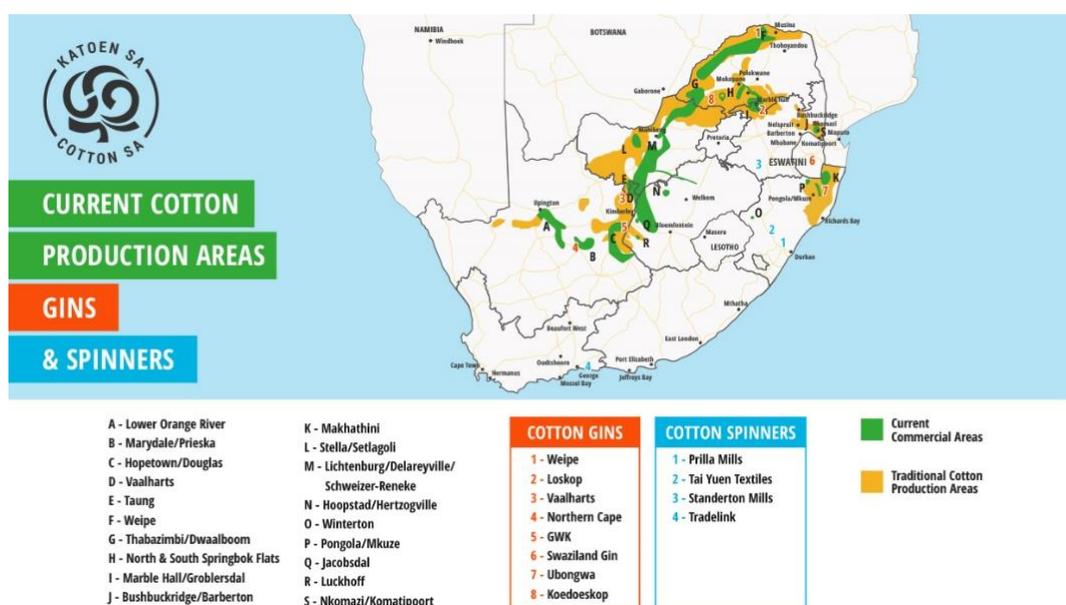
lokaler Netzwerke, marktspezifische Strategien und die Qualifizierung von Fachkräften für Bedienung und Wartung.<sup>8</sup>

### 3.1.2 Baumwollproduktion in Südafrika: Hauptanbauggebiete, Entkörnungsanlagen und Spinnereien

Die Baumwollindustrie Südafrikas konzentriert sich hauptsächlich auf bestimmte Regionen, die günstige klimatische Bedingungen und geeignete Bodenarten bieten. Die wichtigsten Baumwollanbauggebiete liegen in den Provinzen Limpopo, Mpumalanga, KwaZulu-Natal, Nordkap und Nordwest. In Limpopo wird Baumwolle vor allem in Gebieten wie Loskop und Weipe angebaut. Die Region Onderberg in Mpumalanga ist ebenfalls für ihre hohe Baumwollproduktion bekannt. KwaZulu-Natal trägt insbesondere im Mkuze-Gebiet zur nationalen Produktion bei. Das Vaalharts-Gebiet im Nordkap sowie Teile der Nordwest-Provinz, einschließlich des Taung-Bewässerungssystems, sind weitere bedeutende Produktionsstandorte.

Entkörnungsanlagen (Gins) befinden sich strategisch günstig in der Nähe dieser Produktionszonen, um die Effizienz zu maximieren. Zu den wichtigsten Gins gehören die Loskop Cotton Gin in Limpopo, die Vaalharts Cotton Gin im Nordkap und die Ubongwa Ginnery in KwaZulu-Natal. Bis August 2024 hatte die Vaalharts Cotton Gin etwa 9.004 Ballen verarbeitet, während die Ubongwa Ginnery rund 3.485 Ballen, hauptsächlich aus der Mkuze-Region, bearbeitete. Die verarbeiteten Baumwollfasern werden anschließend an Spinnereien geliefert, wo sie zu Garn weiterverarbeitet werden. Obwohl die Anzahl der Spinnereien im Laufe der Jahre zurückgegangen ist, spielen einige Unternehmen weiterhin eine zentrale Rolle in der Branche. Dazu gehören Spinners and Weavers und die Frame Textile Group in KwaZulu-Natal, Aranda Textile Mills in Gauteng und Standerton Mills in Mpumalanga.<sup>9</sup>

Abbildung 5: Baumwollanbauggebiete in Südafrika



Quelle: Cotton SA

## 3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Die südafrikanische Textilindustrie befindet sich in einer Phase der Transformation, die sowohl durch technologische

<sup>8</sup> Africa Business Guide: Maschinen- und Anlagenbau in Afrika: Industrieller Wandel stößt neue Türen auf, unter [https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/maschinen-und-anlagenbau?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/maschinen-und-anlagenbau?utm_source=chatgpt.com), zuletzt aufgerufen am 05.03.2025.

<sup>9</sup> Cotton SA: Cotton Facts, unter <https://cottonsa.org.za/cotton-facts/>, zuletzt aufgerufen am 19.02.2025.

Innovationen als auch durch wirtschaftspolitische Maßnahmen vorangetrieben wird. Der Sektor ist traditionell stark von der Bekleidungsproduktion geprägt, erlebt jedoch eine zunehmende Diversifikation in Richtung technischer Textilien, nachhaltiger Materialien und digitaler Geschäftsmodelle.

Der südafrikanische Textil- und Bekleidungssektor hat in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen durchlaufen, was vor allem durch die zunehmende globale Konkurrenz und die Notwendigkeit, international wettbewerbsfähig zu bleiben, bedingt ist. Um in diesem anspruchsvollen Markt erfolgreich zu bleiben, sollten Unternehmen in diesem Sektor einige wichtige Produktionsrichtlinien beachten:<sup>10</sup>

- **Investition in Technologie:** Technologie spielt eine entscheidende Rolle in der Textil- und Bekleidungsbranche. Die Investition in moderne Ausrüstung kann die Produktionseffizienz und -qualität erheblich verbessern. Unternehmen sollten auch ihre Maschinen und Software regelmäßig aktualisieren, um mit den neuesten Trends und Entwicklungen Schritt zu halten.
- **Fokus auf Qualität:** Da die Textil- und Bekleidungsbranche sehr wettbewerbsintensiv ist, müssen Unternehmen sicherstellen, dass sie Produkte von höchster Qualität herstellen, um konkurrenzfähig zu bleiben. Qualitätskontrollmaßnahmen sollten implementiert werden, um sicherzustellen, dass alle Produkte die erforderlichen Standards erfüllen.
- **Entwicklung einer qualifizierten Arbeitskraft:** Eine qualifizierte Belegschaft ist entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens in der Textil- und Bekleidungsbranche. Firmen sollten ihren Mitarbeitern regelmäßige Schulungs- und Weiterbildungsangebote bieten, um sie mit den neuesten Trends, Techniken und Technologien vertraut zu machen.
- **Nachhaltigkeit fördern:** Die Textil- und Bekleidungssektoren gehören zu den größten Verursachern von Umweltbelastungen. Unternehmen sollten daher nachhaltige Produktionspraktiken übernehmen, um ihren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Dazu gehört die Verwendung umweltfreundlicher Herstellungsverfahren, die Reduzierung von Abfall und der Einsatz nachhaltiger Materialien und Chemikalien mit geringster Toxizität.
- **Einhaltung von Vorschriften:** Die Textil- und Bekleidungsbranche unterliegt zahlreichen Vorschriften und Standards, einschließlich Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, Arbeitsvorschriften sowie Umweltvorgaben. Unternehmen sollten sicherstellen, dass sie alle relevanten Vorschriften einhalten, um rechtliche und finanzielle Strafen zu vermeiden.
- **Zusammenarbeit mit Interessengruppen:** Die Zusammenarbeit mit anderen Akteuren wie Lieferanten, Kunden und Branchenverbänden kann Unternehmen dabei helfen, auf dem neuesten Stand der Branchentrends zu bleiben, neue Märkte zu erschließen und ihre Produktionsprozesse zu verbessern.

### 3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Um die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Textilindustrie zu stärken, hat die südafrikanische Regierung verschiedene Programme ins Leben gerufen. Der sogenannte „**Clothing, Textiles, Footwear and Leather (CTFL) Masterplan**“ zielt darauf ab, die lokale Produktion anzukurbeln, Arbeitsplätze zu schaffen und Abhängigkeiten von Importen zu reduzieren. Der Masterplan beinhaltet unter anderem Investitionen in moderne Produktionsanlagen, Förderungen für nachhaltige Herstellungsverfahren und Maßnahmen zur Fachkräfteentwicklung. Die südafrikanische Regierung und die Interessenvertreter der Branche unterstützen die CTFL-Industrie durch verschiedene Anreizprogramme.<sup>11</sup>

#### Südafrika: Das Clothing & Textiles Competitiveness Programme (CTCP)

Das Clothing & Textiles Competitiveness Programme (CTCP) wurde von der Industrial Development Corporation (IDC) ins Leben gerufen, um die Wettbewerbsfähigkeit der südafrikanischen Bekleidungs- und Textilindustrie zu stärken. Das Programm besteht aus zwei zentralen Initiativen:

1. **Das Programm zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit:** Dieses Programm zielt darauf ab, Unternehmen

<sup>10</sup> National Cleaner Production Centre South Africa (NCPC-SA): Südafrika Textil- und Bekleidungssektor: Entwicklung eines Leitfadens, unter <https://www.industrialefficiency.co.za/wp-content/uploads/2024/01/SA-Textile-and-Clothing-Sector-Guideline-2023.pdf>, zuletzt aufgerufen am 19.02.2025.

<sup>11</sup> Trade and Industry: Investing in South Africa's Clothing, Textile, Footwear and Leather sector (2022/09/28), unter [https://www.investsa.gov.za/wp-content/uploads/2021/03/FACT-SHEET\\_TEXTILES\\_2020.pdf](https://www.investsa.gov.za/wp-content/uploads/2021/03/FACT-SHEET_TEXTILES_2020.pdf), zuletzt aufgerufen am 19.02.2025.

in der Bekleidungs-, Textil-, Schuh- und Lederindustrie (CTFL) bei der Modernisierung und Effizienzsteigerung zu unterstützen. Es fördert Maßnahmen wie:

- Investitionen in moderne Technologien und Produktionsprozesse
- Verbesserung der Produktqualität und Innovationskraft
- Schulung und Weiterbildung von Fachkräften
- Optimierung der betrieblichen Abläufe zur Kostenreduktion und Steigerung der Produktivität

**2. Das Produktionsanreizprogramm:** Dieses Programm bietet finanzielle Anreize für Unternehmen, die ihre Produktionskapazitäten erweitern und nachhaltige Arbeitsplätze schaffen möchten. Die Förderung umfasst:

- Unterstützung bei der Anschaffung neuer Maschinen und Anlagen
- Investitionen in nachhaltige und umweltfreundliche Produktionsmethoden
- Förderung von Exportstrategien zur Stärkung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit

Das CTCP trägt maßgeblich dazu bei, die heimische Bekleidungs- und Textilbranche vor günstigen Importen zu schützen und langfristig eine starke, innovative Industrie in Südafrika aufzubauen.

Ein **verstärkter Zollschutz** für die heimische Industrie gemäß den Richtlinien der Welthandelsorganisation dient als wirksame Maßnahme gegen Dumping.

Zusätzlich wird die Entwicklung von Fachkräften gezielt gefördert. Dies umfasst die finanzielle Unterstützung von Unternehmern in der Branche sowie Programme zur Förderung der Faserverarbeitung und -produktion. Ein zentrales Instrument dabei ist das **SETA-Programm (Sector Education & Training Authority)** für den FP&M-Sektor (Faserverarbeitung, Produktion und Herstellung), das gezielte **Bildungs- und Ausbildungsmaßnahmen** bereitstellt.

### **3.3.1 Investitionsmöglichkeiten in der südafrikanischen Textil- und Bekleidungsindustrie**

In der südafrikanischen Textil- und Bekleidungsindustrie gibt es zahlreiche Investitionsmöglichkeiten, die entlang der gesamten Wertschöpfungskette angeboten werden. Zu den vielversprechendsten Bereichen gehören die **Produktion von Garnen**, die Weberei und die Veredelung von Textilien, die hochwertige Stoffe für verschiedene Anwendungen liefern. Ein weiteres wachsendes Segment ist die **Herstellung von gestrickten und gehäkelten Stoffen** sowie deren Verarbeitung zu fertigen Artikeln, was sowohl für den lokalen Markt als auch für den Export von Bedeutung ist.

Darüber hinaus bieten sich auch Investitionsmöglichkeiten in der Bekleidungsproduktion, einschließlich der **Herstellung von Alltagskleidung sowie spezialisierter Bekleidung**. Die Verarbeitung von Pelzen und Fellen, insbesondere das Färben und Dressing, spielt ebenfalls eine wichtige Rolle in der Mode- und Lederindustrie. Die Produktion von Ledersitzbezügen für die Automobilbranche stellt einen weiteren bedeutenden Sektor dar, der immer mehr an Bedeutung gewinnt.

Ein besonders interessanter Bereich ist die **Herstellung von Schutzkleidung** für gefährliche industrielle Umgebungen, wie sie etwa im Bergbau oder in der chemischen Industrie benötigt wird. Auch die Fertigung von Schuluniformen stellt eine konstante und stabile Nachfrage dar. Hinzu kommen Investitionschancen in der Produktion von Uniformen für militärische und polizeiliche Institutionen sowie im Bereich der Arbeitskleidung für diverse Industrien, die funktionale und langlebige Bekleidungsprodukte erfordern.<sup>12</sup>

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung **nachhaltiger Textilien**. Unternehmen investieren verstärkt in Recyclingverfahren und Kreislaufwirtschaft, um umweltfreundlichere Produkte zu schaffen und neue Zielgruppen zu erreichen. Diese Maßnahmen werden durch gesetzliche Rahmenbedingungen wie Importzölle auf umweltschädliche Textilien sowie Subventionen für nachhaltige Innovationen unterstützt.

### **3.3.2 Kapstadt: Ein erstklassiger Standort für Investitionen in die Textil- und Bekleidungsindustrie**

Kapstadt ist ein wichtiger Knotenpunkt für die Textil- und Bekleidungsindustrie und bietet zahlreiche Vorteile für Unternehmen, die investieren und wachsen möchten. Die Stadt beherbergt große Einzelhandelszentralen wie

---

<sup>12</sup> Ebenda.

Woolworths, Foschini Group, Truworhs, PEP und Cape Union Mart, was eine vertikal integrierte Wertschöpfungskette schafft, die schnelle Reaktionen auf Modetrends ermöglicht.

Kapstadt zeichnet sich durch eine vertikal integrierte Wertschöpfungskette aus, die schnelle Marktreaktionen ermöglicht. Das enge Netzwerk von Einzelhändlern, Designern und Herstellern sorgt für kurze Durchlaufzeiten und eine gute Anpassung an die Nachfrage. Zudem bietet die Stadt eine qualifizierte Arbeitskräftebasis, insbesondere im Bereich Cut, Make and Trim (CMT). Der einfache Zugang zum Hafen senkt die Importkosten und macht Kapstadt zu einem kostengünstigen Produktionsstandort. Zudem unterstützt die Stadt die Branche mit Verbänden und staatlich geförderten Programmen. Das Designzentrum Kapstadt zieht führende Modedesigner an und fördert Innovation. Organisationen wie der Cape Town Clothing and Textile Cluster (CTCC) vereinen über 140 Einzelhändler und Hersteller, um die Textil- und Bekleidungsindustrie in der Region zu stärken und zu transformieren. Der CTCC bietet Programme zur Nachhaltigkeit, Produktivitätssteigerung und Unternehmensentwicklung an.

Trotz der Herausforderungen durch Billigimporte hat die Textil- und Bekleidungsindustrie in Kapstadt gute Zukunftsaussichten. Der Trend zu Fast Fashion und die steigende Nachfrage nach trendigen Produkten mit kürzeren Lieferzeiten kommen der agilen Fertigungsindustrie zugute. Zudem eröffnet die wachsende Nachfrage nach lokal produzierten Waren, die Umweltbewusstsein und Unterstützung für lokale Unternehmen widerspiegelt, neue Chancen für die Branche.<sup>13</sup>

### 3.4 Wettbewerbssituation

Die Wettbewerbssituation in der südafrikanischen Textilindustrie ist durch mehrere Faktoren geprägt. Einerseits stehen lokale Produzenten unter starkem Druck durch **billige Importe aus asiatischen Ländern**, insbesondere aus China. Trotz bestehender Zollerhöhungen und Importbeschränkungen bleibt der Marktanteil asiatischer Produkte hoch, was viele südafrikanische Hersteller vor Herausforderungen stellt. Andererseits bietet sich durch die zunehmende Fokussierung auf lokal produzierte Waren eine Chance für Unternehmen, die sich durch Qualität, kurze Lieferzeiten und nachhaltige Produktionsmethoden von der Konkurrenz abheben. Besonders im Bereich technischer Textilien haben sich einige südafrikanische Hersteller eine internationale Marktstellung erarbeitet, die ihnen eine gewisse Resilienz gegenüber importierten Produkten verleiht. Gleichzeitig führt die fortschreitende Digitalisierung dazu, dass kleinere Hersteller ihre Reichweite durch Online-Plattformen erheblich erweitern können.

Die südafrikanische **Regierung unterstützt die Branche mit Maßnahmen zur Wettbewerbsfähigkeit**, darunter **Steuererleichterungen, Innovationsförderprogramme und Exportanreize**. Dennoch bestehen weiterhin Herausforderungen wie unzureichende Produktionskapazitäten, hohe Energiekosten und ein Mangel an Fachkräften. Die kommenden Jahre werden zeigen, ob die eingeleiteten Maßnahmen ausreichen, um den Sektor nachhaltig zu stärken und international konkurrenzfähig zu machen.

Südafrikas Bekleidungsindustrie ist wettbewerbsintensiv und wird von mehreren großen Unternehmen geprägt. The Foschini Group (TFG) (Pty) Ltd führt mit 6.000 Mitarbeitern und betreibt weltweit Marken in den Bereichen Mode, Lifestyle und Haushaltswaren. Ihr Tochterunternehmen Prestige Clothing (Pty) Ltd stellt formelle Kleidung, Arbeits- und Freizeitbekleidung her. Trade Call Investments (Pty) Ltd produziert allgemeine Bekleidung, Dessous und persönliche Schutzausrüstung (PSA) und beliefert große Einzelhändler wie Truworhs und Woolworths. Pep Clothing (PepClo) Ltd konzentriert sich auf Unterwäsche und Schuluniformen unter der Marke Student Prince. Twin Clothing Manufacturers (Pty) Ltd und Kingsgate Clothing (Pty) Ltd fertigen Freizeitkleidung, Schuluniformen und Arbeitskleidung und vertreiben sowie importieren internationale Marken. Diese Unternehmen prägen die lokale Industrie und beliefern sowohl den nationalen als auch den globalen Markt.<sup>14</sup>

Die südafrikanische Textilindustrie wird von mehreren wichtigen Unternehmen geprägt. Beier Group (Pty) Ltd (2.000 Mitarbeiter) stellt PPE und technische Textilien für die Automobilindustrie, Filtration, Geotextilien und Wundpflege her. Multiknit Group (Pty) Ltd (800 Mitarbeiter) produziert synthetische Schattierungsnetze sowie Taschen und Netze für verschiedene Sektoren. Ninian and Lester Group (Pty) Ltd stellt Textilien, gestrickte Stoffe und Garn her und bietet auch Färbe- und Finish-Dienstleistungen an. Aranda Textile Mills (Pty) Ltd (500 Mitarbeiter) produziert Decken und verwandte Stoffe. Da Gama Textiles ist auf Baumwollgewebe, traditionelle Kleidung und Shweshwe-Stoffe spezialisiert. Standerton Mills (Pty) Ltd (500 Mitarbeiter) fertigt Baumwoll- und Synthetikgarne für verschiedene

<sup>13</sup> CCT Invest: A Growing Sector with a Strong Comparative Advantage, unter <https://www.investcapetown.com/key-opportunities/manufacturing/clothing-textiles/>, zuletzt aufgerufen am 19.02.2025.

<sup>14</sup> Trade & Industrial Policies Strategies (TIPS): Industry study: Clothing and Textiles 2024.

Anwendungen. Diese Unternehmen prägen die Textilindustrie und bedienen unterschiedliche Märkte.<sup>15</sup>

### 3.5 Stärken und Schwächen des Marktes für die Branche Textilmaschinen

Die südafrikanische Textilindustrie profitiert von verschiedenen Stärken, darunter Regierungsinitiativen wie das CTCP, die lokale Produktion fördern, sowie der Zugang zu regionalen Handelsabkommen wie dem AfCFTA und AGOA. Die steigende Nachfrage nach hochwertigen und nachhaltigen Produkten bietet weiteres Wachstumspotenzial. Zudem sorgen etablierte Unternehmen und lokale Ressourcen für eine solide Produktionsbasis. Jedoch gibt es auch Herausforderungen: starker Wettbewerb durch günstige Importe, hohe Importabhängigkeit, Produktionsengpässe und Fachkräftemangel. Investitionen in Technologien und Weiterbildung sind erforderlich, um wettbewerbsfähig zu bleiben.

Technologische Innovationen wie 3D-Druck und künstliche Intelligenz sowie das wachsende E-Commerce bieten Chancen für Effizienzsteigerungen und Marktdiversifikation, insbesondere im Bereich nachhaltiger Textilien. Die Produktion von technischen Textilien und Schutzkleidung für verschiedene Industrien eröffnet neue Märkte. Bedrohungen bleiben durch den globalen Wettbewerb, wirtschaftliche Unsicherheiten und regulatorische Anforderungen bestehen. Dennoch bieten gezielte Investitionen und eine Anpassung an Nachhaltigkeitstrends gute Chancen für die Zukunft der Branche.

Tabelle 2: SWOT-Analyse der südafrikanischen Textilindustrie

Stärken	Schwächen
<p><b>Regierungsinitiativen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Programme wie das CTCP zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Produktionsanreize.</li> <li>• Der CTFL-Masterplan zur Förderung lokaler Produktion und Schaffung von Arbeitsplätzen.</li> <li>• Zollschutzmaßnahmen und Förderungen für Fachkräfteentwicklung (SETA-Programm).</li> </ul> <p><b>Regionale Wirtschaftsintegration:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorteile durch das AfCFTA-Abkommen, das neue Exportmöglichkeiten eröffnet.</li> <li>• Zunehmende Verlagerung der Produktion nach Eswatini und Lesotho zur Nutzung des AGOA-Abkommens.</li> </ul> <p><b>Wachstumspotenzial:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigende Nachfrage nach hochwertigen Produkten, insbesondere technischen Textilien.</li> <li>• Zunehmende Fokussierung auf nachhaltige und ethische Produktionsprozesse.</li> <li>• Etablierte große Unternehmen im Bekleidungssektor.</li> <li>• Etablierte Unternehmen im Textilsektor.</li> </ul> <p><b>Lokale Ressourcen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedeutende Baumwollanbaugebiete und vorhandene Entkörnungsanlagen und Spinnereien.</li> <li>• Etablierte Produktionsstruktur.</li> </ul>	<p><b>Starker Wettbewerb:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Billige Importe aus asiatischen Ländern, insbesondere China.</li> <li>• Herausforderungen durch große internationale Marken und Einzelhandelsketten.</li> </ul> <p><b>Importabhängigkeit:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hoher Anteil importierter Bekleidungs- und Textilwaren am Inlandsmarkt.</li> <li>• Schwankende Importzahlen, die auf wirtschaftliche Unsicherheit hinweisen.</li> </ul> <p><b>Produktionsherausforderungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unzureichende Produktionskapazitäten und hohe Energiekosten.</li> <li>• Mangel an Fachkräften und Notwendigkeit kontinuierlicher Weiterbildung.</li> <li>• Notwendigkeit von großen Investitionen in die Produktionstechnologie.</li> </ul>
Chancen	Risiken
<p><b>Technologische Innovationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz von 3D-Druck, Robotik und künstlicher</li> </ul>	<p><b>Globale Konkurrenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anhaltender Druck durch billige Importe und</li> </ul>

<sup>15</sup> Ebenda.

- Intelligenz zur Effizienzsteigerung.
- Nutzung von CAD und 3D-Scannen für personalisierte Produkte.
  - E-Commerce-Wachstum und digitale Geschäftsmodelle zur Erweiterung des Marktes.

**Nachhaltigkeitstrends:**

- Steigende Nachfrage nach umweltfreundlichen und nachhaltigen Textilien.
- Entwicklung von Recyclingverfahren und Kreislaufwirtschaft.
- Neue Zielgruppen durch nachhaltige Produkte.

**Marktdiversifikation:**

- Ausbau der Produktion von technischen Textilien für verschiedene Industrien.
- Spezialisierung auf Schutzkleidung, Uniformen und Arbeitskleidung.
- Wachstum im Bereich von nachhaltigen Textilien.

internationale Wettbewerber.

- Schwankungen auf dem Weltmarkt und veränderte Handelsbedingungen.

**Wirtschaftliche Unsicherheit:**

- Potenzielle Auswirkungen von wirtschaftlichen Krisen und Pandemien auf die Branche.
- Risiken durch steigende Importe und schwankende Exportzahlen.
- Rückgang des real verfügbaren Einkommens der Verbraucher aufgrund der Lage der lokalen und globalen Wirtschaft belastet die Kaufkraft der Verbraucher.

**Regulatorische Herausforderungen:**

- Notwendigkeit der Einhaltung zahlreicher Vorschriften und Standards.
- Risiken durch unzureichenden Zollschatz und Dumping.
- Die Herausforderungen bei der Stromerzeugung in Südafrika stellen eine Bedrohung für die Branche dar, da es zu Produktionsausfällen und/oder höheren Herstellungskosten durch die Notwendigkeit alternativer Energiequellen kommen könnte.

## 4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<a href="#">Deutsche Botschaft Pretoria</a>	Die Hauptvertretung Deutschlands in Südafrika. Zuständig für politische, wirtschaftliche und diplomatische Angelegenheiten sowie Visa- und Konsulardienste.
<a href="#">Deutsches Generalkonsulat Kapstadt</a>	Vertritt Deutschland in der Region Westkap, bietet konsularische Dienstleistungen und fördert wirtschaftliche sowie kulturelle Zusammenarbeit.
<a href="#">Department of Trade, Industry and Competition (DTIC)</a>	Das Department of Trade, Industry and Competition (DTIC) spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Investitionen in die Textil- und Bekleidungsindustrie. Es bietet verschiedene Programme und Anreize, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken und nachhaltige Entwicklung zu fördern.
<a href="#">Industrial Development corporation (IDC)</a>	Die Industrial Development Corporation (IDC) ist ein staatliches Unternehmen in Südafrika zur Finanzierung des Aufbaus von Industriestrukturen und zur Investitionslenkung von privaten Partnern im Rahmen der Industriepolitik des Landes.
<a href="#">Gauteng Growth and Development Agency (GGDA)</a>	Die GGDA arbeitet in verschiedenen Bereichen, darunter Industrie, Technologie, Innovation und Infrastruktur, und zielt darauf ab, Gauteng als wirtschaftliches Zentrum Südafrikas weiter zu stärken.
<a href="#">Gauteng Department of Economic Development (GDED)</a>	Das Gauteng Department of Economic Development (GDED) ist die zuständige Behörde für die Förderung und Umsetzung wirtschaftlicher Entwicklungsstrategien in der südafrikanischen Provinz Gauteng.
<a href="#">TexFed   Constituent Textile Trade Associations   South Africa</a>	TexFed (Textile Federation) ist der nationale Verband der Textilindustrie in Südafrika. Er vertritt die Interessen der Textilerhersteller und -lieferanten des Landes und setzt sich für die Förderung und den Schutz der Textilproduktion ein.
Apparel Manufacturers of South Africa (AMSA)	Die Apparel Manufacturers of South Africa (AMSA) ist der Branchenverband der südafrikanischen Bekleidungshersteller. Sie setzt sich für die Stärkung der Branche ein, unterstützt Unternehmen bei Herausforderungen, fördert die Wettbewerbsfähigkeit und nachhaltiges Wachstum.
<a href="#">South African Bureau of Standards (SABS)</a>	SABS ist eine nationale Normungsorganisation, die Standards für die Textilindustrie festlegt und deren Umsetzung fördert. Die Organisation stellt sicher, dass Textilprodukte den internationalen und lokalen Qualitätsanforderungen entsprechen.
The South African Textile Machinery Association (SATMA)	SATMA ist eine Organisation, die sich auf die Textilmaschinenindustrie in Südafrika konzentriert. Sie bietet Unterstützung für Maschinenhersteller und -lieferanten und fördert den Einsatz fortschrittlicher Technologien in der Textilproduktion.
<a href="#">National Association of Apparel Manufacturers (NAAMSA)</a>	NAAMSA vertritt die Interessen von Bekleidungsherstellern in Südafrika und setzt sich für den Ausbau der Textil- und Bekleidungsindustrie ein. Der Verband arbeitet an der Verbesserung der Produktionsstandards und bietet Schulungen sowie Entwicklungsmöglichkeiten für Unternehmen in der Branche.
<a href="#">Apparel and Textile Association of South Africa (ATASA)</a>	Die ATASA ist ein bedeutender Verband für die Bekleidungs- und Textilindustrie in Südafrika. Sie setzt sich für die Interessen der Textil- und Bekleidungshersteller ein, fördert den Austausch zwischen Mitgliedern und arbeitet eng mit der Regierung zusammen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Branche zu stärken.
<a href="#">South African Cotton Producers Organisation (SACPO)</a>	Die South African Cotton Producers Organisation (SACPO) ist eine nationale Organisation, die sich auf die Interessenvertretung der Baumwollproduzenten in Südafrika konzentriert. SACPO setzt sich für die Förderung und Entwicklung der Baumwollindustrie ein, unterstützt die Produzenten in Fragen der Produktion, Qualität und Vermarktung und arbeitet eng mit anderen Akteuren der Branche zusammen.
<a href="#">Manufacturing Circle</a>	Der Manufacturing Circle ist ein Netzwerk von Unternehmen aus der südafrikanischen Fertigungsindustrie, einschließlich der Textilbranche. Er fördert die Zusammenarbeit zwischen Herstellern und anderen Akteuren, um die Wettbewerbsfähigkeit des Sektors zu steigern.

<a href="#">TIKZN - Trade and Invest KwaZulu Natal</a>	Staatliche Organisation, die sich auf die Förderung von Handel, Investitionen und wirtschaftlicher Entwicklung in der südafrikanischen Provinz KwaZulu-Natal konzentriert.
<a href="#">Nelson Mandela University – Department of Textile Science</a>	Bietet Ausbildung und Forschung im Bereich Textiltechnik mit dem Schwerpunkt auf umweltfreundlichen Produktionsprozessen und intelligenten Textilien.
<a href="#">Cape Peninsula University of Technology (CPUT) – Department of Clothing and Textile Technology</a>	Bietet Diplom- und Studiengänge in Bekleidungsmanagement an und bereitet die Studierenden auf Karrieren in den Bereichen Textil- und Bekleidungsindustrie vor.
<a href="#">DUT - Durban University of Technology - Department of Textile Science and Apparel Technology</a>	Das Department of Textile Science and Apparel Technology an der Durban University of Technology (DUT) ist eine akademische Abteilung, die sich auf die Ausbildung und Forschung in den Bereichen Textilwissenschaft und Bekleidungstechnologie spezialisiert.
<a href="#">The Clothing and Textile Competitiveness Programme (CTCP)</a>	Ein Programm des DTIC, das speziell auf die Förderung der Wettbewerbsfähigkeit in der Bekleidungs- und Textilbranche ausgerichtet ist. Das CTCP bietet Zuschüsse und Finanzierungsmöglichkeiten, um Unternehmen in der Textilindustrie zu unterstützen und deren Produktivität zu steigern.

# Quellenverzeichnis

Africa Business Guide: Maschinen- und Anlagenbau in Afrika: Industrieller Wandel stößt neue Türen auf.

[https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/maschinen-und-anlagenbau?utm\\_source=chatgpt.com](https://www.africa-business-guide.de/de/maerkte/maschinen-und-anlagenbau?utm_source=chatgpt.com)

CCT Invest: A Growing Sector with a Strong Comparative Advantage.

<https://www.investcapetown.com/key-opportunities/manufacturing/clothing-textiles/>

Cotton SA: Cotton Facts.

<https://cottonsa.org.za/cotton-facts/>

EasyData: A comprehensive collection of South African macroeconomic, industry, trade and regional indicators.

<https://www.easydata.co.za/>

GTAI: China und setzt auf Nachhaltigkeit (14. Juli 2023).

<https://www.gtai.de/de/trade/welt/branchen/textilmaschinenbau-kreist-um-china-und-setzt-auf-nachhaltigkeit-1018170>

Health and Safety International: R2.28 billion to enhance growth of South Africa's textile industry (12. September 2024).

<https://www.healthandsafetyinternational.com/article/1888293/r228-billion-enhance-growth-south-africas-textile-industry>

Kohan Textile Journal: Top 13 Textile Manufacturers in South Africa (5. August 2022).

<https://kohantextilejournal.com/top-13-textile-manufacturers-in-south-africa/>

National Cleaner Production Centre South Africa (NCPC-SA): Südafrika Textil- und Bekleidungssektor: Entwicklung eines Leitfadens.

<https://www.industrialefficiency.co.za/wp-content/uploads/2024/01/SA-Textile-and-Clothing-Sector-Guideline-2023.pdf>

SME South Africa: The Textile Industry in South Africa (4. Juli 2024).

<https://smesouthafrica.co.za/the-textile-industry-in-south-africa/>

South African Embassy in The Netherlands: Textiles, clothing and footwear.

<https://zuidafrika.nl/trade-investment/ks-textiles/>

Textile Federation: Textile Industry Statistics 2018 – 2022.

Trade & Industrial Policies Strategies (TIPS): Industry study: Clothing and Textiles 2024.

<https://www.tips.org.za/manufacturing-data/manufacturing-sectors/item/4744-industry-study-clothing-and-textiles-2024>

Trade and Industry: Investing in South Africa's Clothing, Textile, Footwear and Leather sector (2022/09/28).

[https://www.investsa.gov.za/wp-content/uploads/2021/03/FACT-SHEET\\_TEXTILES\\_2020.pdf](https://www.investsa.gov.za/wp-content/uploads/2021/03/FACT-SHEET_TEXTILES_2020.pdf)

Trade, Industry and Competition: Clothing and Textiles Competitiveness Programme (CTCP).

<https://www.thedtic.gov.za/financial-and-non-financial-support/incentives/clothing-and-textiles-competitiveness-programme/>

Title - Trade Map: Trade statistics for international business development.

<https://www.trademap.org/Index.aspx>

Statista: Südafrika: Bevölkerungsdichte von 2012 bis 2022.

<https://www.statista.com/statistics/971524/population-density-in-south-africa/>

World Bank Group: Population, total - South Africa.

<https://data.worldbank.org/indicator/SP.POP.TOTL?locations=ZA>

